

[infos]
EIN MULTIMEDIALER KULTURATLAS

Prof. Dr. Reiner Fricke
Institut für Empirische Pädagogik und Instruktionspsychologie
Technische Universität Braunschweig
38114 Braunschweig, Wendenring 1
Tel. 0531-3912554; Fax 0531-3913115; eMail: r.fricke@tu-bs.de
Internet: www.tu-bs.de/institute/mpaed

Das [infos]-Konzept für Theater

Neue Sehgewohnheiten und ein verändertes Konsumverhalten haben dazu geführt, daß auch die Kulturschaffenden nach anderen Wegen der Kommunikation von Kultur suchen. Publikumsbefragungen haben ergeben, daß nicht nur weitere Buchungs- und Zahlungsmodalitäten, sondern auch weitere Informationsformen erwünscht werden. Insbesondere sollte das Leben „hinter den Kulissen“ transparent gemacht werden. Neben grafisch ambitionierten Publikationen kommen deshalb immer öfter selbstproduzierte kleine Videoclips zum Einsatz. In einigen großen Theatern findet man seit einiger Zeit Monitore, auf denen Ausschnitte aus laufenden Produktionen gezeigt werden.

Eine ganz andere Dimension stellt allerdings der Einsatz von interaktiven Informationssystemen aus dem Computer dar. Theater und Computer - eine auf den ersten Blick ungewöhnliche Kombination. Doch das technisch hochkomplexe Informationsmaterial erlaubt völlig neue Einblicke in die Produktionsprozesse des Theaters. Anders als bei Programmheften, die Informationen zum Stück und Autor enthalten, vermittelt das computergesteuerte audiovisuelle Informationssystem dem Publikum einen unmittelbaren Eindruck der aktuellen Inszenierungen.

Das [infos]-System will die herkömmlichen Informationsarten nicht ersetzen, sondern sie um eine völlig neue Dimension sinnvoll ergänzen. Als Videoinformationssystem vermittelt es in ungewohnter und überraschender Weise Eindrücke von den Theaterproduktionen, denn mit einfachem Fingertipp können Videoclips mit frappierender Bildqualität in Sekundenschnelle auf den Bildschirm einer ansprechend gestalteten Informationssäule „gezaubert“ und eventuell auch wieder gestoppt werden.

[infos]: Realisation am Staatstheater Braunschweig

Das vom Institutsleiter Prof. Dr. Reiner Fricke initiierte Theaterprojekt läuft seit März 1994 als zusätzliches Forschungs- und Ausbildungsprojekt im Rahmen des seit 1985 bestehenden Forschungsschwerpunktes „Einsatz neuer Medien in der Aus- und Weiterbildung“. Beispielsweise wurde die bislang größte Effektivitätsstudie zum computerunterstützten Lernen durchgeführt. Erstmals in Deutschland wurden auch Videolernprogramme für die Managerausbildung konzipiert und evaluiert. Wissenschaftliche Begleituntersuchungen zu Computerlernzentren in großen Wirtschaftsunternehmen (Mercedes Benz AG und Volkswagen AG) folgten. Das Institut verfügt über zwei Multimedia-Lernstudios, sowie ein analoges und ein digitales Videostudio.

Für die technische Realisation der Videoinformationssäule im Theater wurden handelsübliche Hard- und Softwarekomponenten zu einem funktionsfähigen Gesamtsystem kombiniert. Dirk Auth als Kameramann und Mitarbeiter des Instituts sind für die inhaltliche und künstlerische Gestaltung der Filme und Arnd Schröder für deren Einbindung in das Computerprogramm verantwortlich. Seit drei Jahren hat das Institut sämtliche Produktionen des Drei-Sparten-Theaters zumindest in Auszügen gefilmt und das Informationsprogramm ständig aktualisiert

Die blaue, ca. 1 Meter hohe Informationssäule steht seit März 1995 ohne Unterbrechung in der Eingangs-/Kassenhalle des Staatstheaters Braunschweig. Allen Theaterbesuchern und Kassenkunden fällt sie ins Auge. Eine hohe Plakatsäule weist zusätzlich auf die neue Informationsmöglichkeit hin und ein Animationsprogramm läuft automatisch ab, wenn keine Personen auf den Bildschirm tippen.

[infos]: Presseresonanz und Auszeichnungen

Die [infos]-Säule fand bereits ein beachtliches Medienecho. Vor allem die „simple Bedienbarkeit“ und die „Qualität der kurzen kommentierten Filme“ wurden dabei hervorgehoben. „Ein nachahmenswertes Experiment“ urteilte der Fernsehsender N3 in seinem Kulturjournal „Arena“ im März 1995. „Per Fingertipp ins Theater“ lautet die Überschrift eines Artikels in „Musik & Theater“ (Nov./96). Lob kam zudem nicht nur von der Fachpresse und Theaterfreunden, auch an der Technik interessierte Benutzer zollen Anerkennung

Folgende Auszeichnungen wurden für das System vergeben:

- Förderpreis der Industrie- und Handelskammer Braunschweig im Jahre 1995
- Bronzene Pyramide des Internationalen Verbandes der TV- und Videoanwender (ITVA) in der Kategorie „Multimedia“ auf der Photokina 1996 in Köln.
- Einladung zur Präsentation von [infos] auf der Internationalen Funkausstellung Berlin im Sept. 97 (Gemeinschaftsstand „Hochschulen interaktiv“ im Technisch-Wissenschaftlichen-Forum der IFA '97)

[infos]: Ergebnisse erster Akzeptanzstudien

Durch eine wissenschaftliche Studie können erste Ergebnisse zur Akzeptanz von [infos] vorgelegt werden. Auch zum Benutzerverhalten lassen sich vielfältige Aussagen treffen, da vom Rechner jeder Fingertipp mit Zeitangabe registriert wird. Durch zeitweise Präsentation des Theaterprogramms in einer belebten Fußgängerpassage der Stadt Braunschweig konnte ein Vergleich gezogen werden.

- Über 90% der Befragten beurteilen den Einsatz von [infos] als zusätzliches Informationsmedium positiv bzw. sehr positiv. Ca. 70% würden [infos] in Zukunft benutzen, um sich über das Theaterprogramm zu informieren.
- Obwohl jüngere Personen mit höherer Schulbildung häufiger das System bedienen, interessieren sich auch ältere Personen für das Programmangebot und haben dank der leichtverständlichen Benutzerführung keine Probleme bei der Bedienung von [infos].
- Ca. 5 Minuten verweilt jeder Interessent unabhängig vom Standort vor der [infos]-Säule, ruft währenddessen etwa drei Video-Filme auf und schaut sich jeden einzelnen im Durchschnitt etwa eine Minute lang an. Die Hälfte der Zuschauer schauen sich jedoch die Videoclips, die in der Regel 90 Sekunden und maximal 3 Minuten lang sind, bis zum Schluß an. Inhalte und Aufmachung werden überwiegend positiv beurteilt.
- In der Fußgängerpassage wurden gegenüber dem Theaterstandort doppelt so viele Interessenten gezählt. Der Auslastungsgrad des System , d.h. die Relation von Aktionszeit zu Einschaltzeit konnte verdreifacht werden.

[infos]: Ein multimedialer Kulturatlas

Die Erweiterung des [infos]-Theater-Systems zu einem multimedialen Kulturatlas der Region wurde vom Förderverein EXPOOL 2000 in Hinblick auf die EXPO 2000 beschlossen. Der Kulturatlas umfaßt derzeit neben dem Staatstheater das Braunschweigische Landesmuseum und das Herzog Anton Ulrich-Museum. Der Betrachter des Systems kann nicht nur die lokal gespeicherten hochwertigen digitalen Videofilme betrachten, sondern auch mit einem Fingertipp einen Einblick in das kulturelle Internetangebot der Region nehmen. Der Benutzer kann somit sowohl hochwertige Videoclips als auch ständig aktualisierte Informationen aus dem Internet abrufen. Die Synthese von technisch /künstlerisch hochwertigen Videoclips und aktuellen Informationen, die die Attraktivität des [infos]-Systems besonders erhöht, wird also nicht durch - technisch unbefriedigenden - Videoexport über Internet, sondern durch kostengünstigen Import von Internettexten in das Videosystem erreicht.